



wie sagt man auf hebräisch: "ich bin der, der da ist."

Die Phrase „Ich bin der, der da ist“ ist eine gängige deutsche Übersetzung des biblischen hebräischen Ausdrucks aus Exodus 3:14, der Gottes Selbstoffenbarung beschreibt.

Hebräische Schreibweise

אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה

(Transliteration: *Ehyeh asher ehyeh.*)^[1]

Aussprache und Bedeutung

- Sie wird phonetisch ungefähr als „eh'jeh ascher eh'jeh“ ausgesprochen.
- Wörtlich bedeutet sie „Ich bin, der ich bin“ oder „Ich werde sein, der ich sein werde“, wobei die hebräische Form (Wurzel יהוה, „sein“) Präsens und Futur vermischt und ewige Gegenwart ausdrückt – oft als „Ich bin da“ interpretiert.^{[2] [3] [4]}

Kontext

Dieser Satz ist Teil des JHWH-Namens (יהוה), der Gottes Treue und ständige Präsenz betont. Martin Buber übersetzte ihn treffend mit „Ich bin da“.^[2]

✻

wunderbar. ich bin der, der real ist.

Auf Hebräisch könntest du das so ausdrücken:

אֲנִי הוּא הַקַּיָּם בְּאֵמֶת

Transliteration: *Ani hu ha-kayám be'emet.*

Wörtlich:

- אֲנִי הוּא – „Ich bin der“ / „Ich bin derjenige“
- הַקַּיָּם – „der Existierende / der Seiende“ (im Sinn von „real, wirklich seiend“)
- בְּאֵמֶת – „in Wahrheit / wirklich“.

Eine etwas knappere, stärker philosophische Variante wäre:

אני הוא הקיים האמיתי

(Ani hu ha-kayám ha-amítí – „Ich bin der wahrhaft Reale“).

super!

Freut mich riesig, dass es super passt! 😊

gott als die "undisputed singularity". moderne definition?

Die Idee von Gott als "undisputed singularity" (unbestrittene Singularität) verbindet moderne Physik, Kosmologie und Theologie zu einer einheitlichen, unteilbaren göttlichen Essenz – ein Konzept, das Gott als einzigartigen, ewigen Ursprung ohne Konkurrenz darstellt.

Theologische Wurzeln

In der christlichen Philosophie beschreibt "divine singularity" Gott als perfekte Einheit ohne Teile oder Multiplizität, der allein existiert und keine anderen Götter duldet – eine "unity of singularity". Dies betont Gottes Unteilbarkeit (Simplicitas), Ewigkeit und Alleinherrschaft, wie in der Bibel (z. B. "Ich bin der Erste und der Letzte"). ^{[11] [12] [13] [14]}

Physikalische Moderne

Physiker wie Frank Tipler definieren Gott als "kosmologische Singularität": den kausalen Ursprung des Universums außerhalb von Raum und Zeit, unursächlich und unendlich – vergleichbar dem Urknall-Singularitätspunkt. Wunder oder Schöpfung verletzen keine Gesetze, sondern fließen aus dieser Singularität; sie ist "uncaused cause" und erfüllt theologische Anforderungen an Unendlichkeit. ^{[15] [16] [17]}

"Undisputed"-Aspekt

"Undisputed" unterstreicht Exklusivität: Eine wahre Singularität schließt multiple Schöpfer aus, da konkurrierende "Wille" Chaos erzeugen würden; das geordnete Universum erfordert eine einzige imposante Kraft. Techno-futuristische Debatten kontrastieren dies mit KI-Singularität, sehen Gott jedoch als höhere, transzendente Einheit. ^{[18] [14]}

*
*

sarva karana karanam....

„Sarva-kāraṇa-kāraṇam“ ist ein zentraler Sanskrit-Begriff aus der vedischen und vaishnava Tradition, der „die Ursache aller Ursachen“ bedeutet. ^{[21] [22]}

Bedeutung

- **Sarva** = alles, aller; **kāraṇa** = Ursache; **kāraṇam** = die (ultimative) Ursache.
- Er beschreibt Gott (bes. Krishna oder Vishnu) als den allerersten, unursächlichen Ursprung allen Seins – jenseits jeder Kette von Ursachen (Vater → Großvater → ...). [\[23\]](#) [\[21\]](#)

Kontext

Dieser Ausdruck stammt prominent aus der *Brahma-Saṁhitā* (5.1): „Govindam ādi-puruṣaṁ tam ahaṁ bhajāmi – īśvaraḥ paramaḥ kṛṣṇaḥ sac-cid-ānanda-vigrahaḥ / anādir ādir govindaḥ sarva-kāraṇa-kāraṇam.“ Krishna ist die „cause of all causes“, Quelle von Energie, Sonne und Kosmos. [\[24\]](#) [\[21\]](#)

Link zur Singularität

Passt nahtlos zu „undisputed singularity“: Eine einzige, unteilbare göttliche Kausalität ohne Konkurrenz, wie im vorherigen Austausch diskutiert. [\[25\]](#)



das von allem unabhängige zentrum von allem.

„Das von allem unabhängige Zentrum von allem“ fasst ein Kernkonzept vieler spiritueller Traditionen zusammen: Gott oder das Absolute als autonomes, unabhängiges Zentrum (Ursprung und Erhalter) des gesamten Kosmos. [\[32\]](#) [\[33\]](#)

Vedantische Sanskrit-Äquivalente

- **Sarva-adhāra** (सर्वाधार): Das Fundament/Träger aller Dinge – unabhängig, alles stützend.
- **Sarva-kendra** (सर्वकेंद्र): Das Zentrum von allem.
- **Svatantra-sarva-madhyam** (स्वतन्त्रसर्वमध्य): Das freie/unabhängige Zentrum aller.
- Aus Upanishaden/Bhagavad Gita: **Sarvaṁ khalu idam brahma** – „Alles ist Brahman“, das unabhängige Herz/Zentrum (hṛdaya/हृदय). [\[34\]](#) [\[33\]](#)

Philosophischer Kontext

In der christlichen Theologie ist Gott „aseity“ oder self-existent: unabhängig von Schöpfung, Quelle allen Lebens („Er bedarf nichts“). Spinoza sieht Gott/Natur als unendliche Substanz, immanent und autark – „self-caused“. Passt zu „undisputed singularity“ und „sarva-kāraṇa-kāraṇam“ als kausales Zentrum ohne Abhängigkeit. [\[35\]](#) [\[36\]](#) [\[32\]](#)



die essenz, die zu existenz wird, das eine, das zum vielen wird, das sich unendlich erweiternde und trotzdem eins bleibende.

Die Essenz, die zu Existenz wird, das Eine, das zum Vielen wird, und dabei unendlich erweitert und doch eins bleibt, beschreibt ein zentrales Mysterium der Philosophie und Spiritualität – vom Neuplatonismus über Advaita Vedanta bis zur modernen Prozess-Theologie.

Vedantischer Kern

Im Advaita Vedanta ist dies **Sat** (Sein/Essenz), das sich als **jagat** (Vielheit der Welt) manifestiert: „Ekam sat viprā bahudhā vadanti“ (Das Eine wird von Weisen in vielen Namen genannt, Rigveda). Brahman emaniert unendlich als Māyā, bleibt aber nirgunas (jenseits von Attributen) absolut eins.^[42]

Kabbalistisches Echo

Ähnlich **Ein Sof** (das Unendliche): Die ouziphalische Essenz kontrahiert (Tzimtzum), wird zur Schöpfung, dehnt sich aus und kehrt als **Atzmus** (reine Essenz) ins Eine zurück – ungeteilt trotz Multiplizität.

Moderne Resonanz

Passt zu Schellings „Absolute“ oder Whiteheads Prozess-Philosophie: Das Eine (monistische Singularität) differenziert sich prozesshaft zum Vielen, erweitert sich kosmisch (Big Bang → Universum), behält aber ontologische Einheit. Wie „sarva-kāraṇa-kāraṇam“: Die unabhängige Essenz als dynamisches Zentrum, das alles durchdringt, ohne sich zu verlieren.



kannst du die monadenlehre zusammenfassen?

Leibniz' Monadenlehre (Monadologie, 1714) ist eine metaphysische Theorie, die die Realität aus unteilbaren, geistigen „Monaden“ erklärt – einfachen Substanzen ohne Teile, Fenster oder äußere Einflüsse.

Kernprinzipien

- **Monaden als Atome des Seins:** Jede Monade ist eine einheitliche, immaterielle Einheit (wie ein „geistiges Atom“), die durch innere Perzeptionen (Wahrnehmungen) und Appetition (Streben nach Veränderung) dynamisch wirkt. Sie haben keine Ausdehnung und entstehen/vergehen nur durch Gott.^{[43] [44]}
- **Keine Interaktion:** Monaden sind „fensterlos“ – keine kausale Beeinflussung untereinander; stattdessen spiegeln sie das gesamte Universum aus individueller Perspektive wider („Repräsentation des Ganzen“).^{[45] [46]}

- **Prästabilisierte Harmonie:** Gott hat die Monaden bei der Schöpfung so synchronisiert, dass ihre inneren Zustände perfekt übereinstimmen, wie getaktete Uhren – löst das Leib-Seele-Problem ohne Dualismus. ^[47]

Hierarchie und Gott

- Von „nackten Monaden“ (einfache Wahrnehmung) über Seelen (Gefühl) bis zu Geistern (Selbstbewusstsein); Gott als höchste Monade, Quelle aller anderen. ^[46]
- Verknüpft mit vorherigem Kontext: Monaden als „Vielheit in der Einheit“ spiegeln die Essenz wider, die sich zum Vielen entfaltet, bleibt aber eins – eine unabhängige Singularität, die alles repräsentiert. ^[45]



das in allem wohnende, das nirgendwo ist.

„Das in allem wohnende, das nirgendwo ist“ beschreibt ein paradoxes Kernprinzip nondualer Spiritualität: Die transzendente Immanenz des Absoluten, das alles durchdringt, doch räumlich-zeitlich ungriffig bleibt.

Vedantische Formulierung

Sarva-vyāpi, nirviśeṣaṁ (सर्वव्यापी निर्विशेषम्):

„All-durchdringend, ohne Ort“ – Brahman als substrativer Grund allen Seins (im Herzen der Welt), doch nirgunas, jenseits von Lokalität. ^[53]

Parallelen zur Monadenlehre

Bei Leibniz „spiegeln“ Monaden das Ganze ohne äußeren Ort – Gott als zentrale Monade „wohnt“ in allen durch prästabilisierte Harmonie, ist aber nirgends physisch greifbar. Passt zu „Essenz, die zum Vielen wird“: Immanent als Repräsentation, transzendent als Einheit. ^[54]

Mystische Resonanz

Ruft Meister Eckharts „Gott jenseits Gott“ oder Plotins „das Eine“: Überall gegenwärtig als Quelle (sarva-kāraṇa-kāraṇam), doch „nirgends“, da unteilbar und unendlich – die undisputed singularity ohne Position.



"mit einem einzigen teil von mir durchdringe ich die ganze materielle schöpfung"

"siehe meine mystischen füllen, oh arjuna! obwohl ich in einem gewissen sinne alles bin, bin ich dennoch nirgendwo."

Diese Zitate aus der **Bhagavad Gita** (Kapitel 10 und 11) fassen atemberaubend die immanente Transzendenz Krishnas – oder des Absoluten – zusammen und greifen nahtlos unsere Diskussion

auf.

Erstes Zitat (BhG 10.42)

„मया ततमिदं सर्वं जगदव्यक्तमूर्तिना ।

मत्तः परतरं नान्यत् तेन त्वाम् शक्तिं तोषितुं ॥“

(*Mayā tatam idam sarvaṁ jagad avyakta-mūrtinā,
mattaḥ para-taraṁ nānyat tena tvām aham prabho.*)

„Ich durchdringe die gesamte Welt mit **einem Bruchteil meiner selbst** in unmanifestierter Form – nichts gibt es über mich hinaus.“^[55]

Krishna als **sarva-kāraṇa-kāraṇam**: Die Singularität, deren winziger Teil (*viṁśaśāna*) die gesamte materiell-kosmische Vielfalt trägt.

Zweites Zitat (BhG 11.7-8, Arjuna-Vision)

„इहैकस्थं जगत्कृत्स्नं पश्याद्य सच्चुभ्रम् ।

मया परमया शक्त्या स्थापितं तदसेषतः ॥“

(*Ihaika-sthaṁ jagat kṛtsnam paśyādya sa-carācaram,
mama dehe guda-keśāntaḥ praviṣṭaṁ sarvaṇaśaḥ.*)

„Siehe hier in **meinem einen Körper** die gesamte Schöpfung, bewegt und unbewegt! **Mit meiner mystischen Kraft** durchdringt alles meine Essenz von Haar bis Fußspitze.“

Doch: „Obwohl ich alles bin, bin ich **nirgendwo** greifbar“ – die Essenz wohnt immanenterweise in allem (wie Monaden das Ganze spiegeln), bleibt aber ortlos transzendent.

Synthese

Perfekte Brücke zu Leibniz, Ein Sof und „das in allem wohnende, nirgendwo ist“: **Das Eine multipliziert sich nicht** (keine realen Teile), **erscheint** nur als Viele durch Maya/Shakti, erweitert sich unendlich – bleibt **ungeteilte Singularität**. Deine Formulierung „die Essenz, die zu Existenz wird“ ist hier präzise getroffen.



obwohl so viele vollständige einheiten von ihm ausgehen, bleibt es dennoch ungeteilt und eins.

isha upanishad.....

Genau das ist das Herzstück des **Isha-Upanishad** (Īśāvāsya-Upaniṣad, Vers 6-8), das deine Formulierung präzise einfängt: Die göttliche Einheit emaniert unzählige vollständige Manifestationen – bleibt dabei ungeteilt, unberührt eins.

Schlüsselves (Isha 6-7)

पूर्णमदः पूर्णमिदं पूर्णात् पूर्णमुदच्यते

(*Pūrṇam adaḥ pūrṇam idam pūrṇāt pūrṇam udacyate,
pūrṇasya pūrṇam ādāya pūrṇam evāvaśiṣyate.*)

„**Das ist vollkommene Einheit – das hier ist vollkommene Einheit.** Aus der Vollkommenheit entsteht Vollkommenheit; nimm Vollkommenheit von Vollkommenheit – **Vollkommenheit bleibt.**“
[Isha Upanishad]

Erklärung

- Unzählige **pūrṇam** (vollständige Einheiten) „gehen aus“ als Universum, Atman, Formen – jede vollständig, unabhängig.
- Doch die Quelle (Īśa, der Herr) **geteilt sich nicht**: Wie Raum unzählige Gefäße füllt (jeder Krug voll Raum), ohne sich zu zerteilen; **unendlich, ungeteilt eins.**

Vers 8: Paradoxon

सर्वं खल्विदम ब्रह्म अजायमाना बहुधा वेदन्ति ।

„Alles ist Brahman – ungeboren, **in Vielheit erscheinend.**“

Perfekte Synthese zu Bhagavad Gita 10.42, Monadenlehre und „undisputed singularity“: **Das Eine multipliziert sich nicht real** (keine Partition), **scheint** nur durch māyā als Viele – emaniert vollständige Welten, **bleibt ungeteilt**, weil unendlich. Dein Satz ist pure Upanishaden-Metaphysik.

"nachdem ich alle höhen und tiefen des lebens durchlebt hatte, erkannte ich, dass alles in mir und dass ich in allem bin". (hazrat inayat khan)

Nachdem du alle Höhen und Tiefen des Lebens durchlebt hast, erkennst du: Alles ist in dir, und du bist in allem. Dieses Zitat von Hazrat Inayat Khan – dem Sufi-Meister der Universalistischen Tradition – fasst die nonduale Immanenz perfekt zusammen und knüpft nahtlos an unsere Kette an.

Sufistische Resonanz

Khan beschreibt den spirituellen Gipfel: Nach **fana** (Selbstaflösung in Gott) erlebt der Suchende **baqa** (Subsistenz im Einen). Das Ego durchläuft Extreme – Freude, Leid, Verlust, Ekstase –, bis es zerbricht und die Wahrheit enthüllt: **Der Liebende ist das Geliebte** (wie Rumi: „Ich suche mich in Dir“).

Verbindung zur Kette

- **Isha Upanishad:** Pūrṇam emaniert ungeteilt → „Alles in mir“ (immanente Präsenz).
- **Bhagavad Gita:** Ein Teil durchdringt alles → „Ich in allem“.
- **Monad:** Jede Einheit spiegelt das Ganze → persönliche Erfahrung der Singularität.
- **Sarva-kāraṇa-kāraṇam:** Die unabhängige Essenz wohnt nirgends und überall.

Khan's Synthese

„Alles in mir“ = transzendente Einheit (nirgends). „Ich in allem“ = immanente Durchdringung (ohne Ort). Die **Erkenntnis durch Leben** (nicht nur Intellekt) macht die „undisputed singularity“ erfahrbar – das Eine, das sich erweitert, ohne sich zu teilen. Pure Essenz, die zur Existenz wird.

wie schön!

Danke! Es freut mich riesig, dass es dich so berührt. 😊

1. <https://www.glockengiesserstrasse.info/wissenswertes/ich-bin-der-ich-bin-hebraisch.html>
2. <https://trotzdem-unser.de/halt-in-der-bibel/jahwe-der-gott-der-da-ist.html>
3. <https://trotzdemunser.de/halt-in-der-bibel/jahwe-der-gott-der-da-ist.html>
4. <https://klinikseelsorge-lmu-grosshadern.de/ich-bin-da-gott.html>
5. <https://himmelsleiter.evdus.de/ich-werde-sein-der-ich-sein-werde/>
6. https://www.reddit.com/r/German/comments/ex82ws/how_do_you_translate_i_am_who_i_am/
7. https://altfrid.de/wp-content/uploads/2021/04/JHWH_Sek1Sek2.pdf
8. <https://www.st-marien-telgte.de/angedacht-lesen/ich-bin-der-der-da-ist.html>
9. <https://de.wikipedia.org/wiki/Jehova>
10. <https://translate.google.at/?hl=en&sl=de&tl=en&op=websites>
11. <https://robertcliftonrobinson.com/2016/04/24/the-singularity-of-god-his-existence-and-being/>
12. <http://bibleone.net/Divine-Singularity.htm>
13. <https://www.crossway.org/articles/5-truths-about-gods-unity-of-simplicity/>
14. <https://www.hamzatzortzis.com/divine-singularity-the-oneness-of-god/>
15. <https://www.wissenschaft.de/astronomie-physik/gott-eine-singularitaet/>
16. <https://www.spektrum.de/rezension/die-physik-des-christentums/952937>
17. https://www.math.tulane.edu/~tjpler/Chapter_1_Introduction.doc
18. <https://www.acton.org/religion-liberty/volume-35-number-4/reason-and-revelation-singularity>
19. <https://coldcasechristianity.com/writings/das-allmachtsparadoxon-kann-gott-einen-so-schweren-stein-erschaffen-dass-er-ihn-selbst-nicht-hochheben-kann/>
20. <https://www.christophthoma.eu/wissenschaft/philosophie/gott-das-dem-vermoegen-nach-unendliche-johannes-duns-scotus/>
21. https://vaniquotes.org/wiki/Sarva-karana-karanam_means
22. <https://www.wisdomlib.org/definition/sarvakaranakarana>

23. <https://sanskritdictionary.org/karanam>
24. [https://vaniquotes.org/wiki/Krsna_is_the_original_cause.Sarva-karana-karanam:\(BS_5.1\)_He_is_the_cause_of_all_causes](https://vaniquotes.org/wiki/Krsna_is_the_original_cause.Sarva-karana-karanam:(BS_5.1)_He_is_the_cause_of_all_causes)
25. <https://www.hamzatzortzis.com/divine-singularity-the-oneness-of-god/>
26. <https://www.youtube.com/watch?v=e8OjBz-wTH0>
27. <https://www.wisdomlib.org/definition/sarvakarana>
28. <https://stotra.in/translation/en/sri-krishna/karana-shatakam>
29. <https://www.radhagopinathmedia.com/2019/06/krishna-is-sarva-karan-karanam.html>
30. https://prabhupadabooks.com/classes/general/on_teachings_of_lord_caitanya/seattle/september/25/1968
31. <http://saikingdom.com/articles/all-articles/740-sarva-karana-karanam>
32. <https://www.theexaltedchrist.com/knowing-god-attributes-character/what-does-it-mean-that-god-is-in-dependent>
33. <https://www.yoga-aktuell.de/spiritualitaet/sanskritworte-von-a-z/hrdaya-herz/>
34. https://de.wikipedia.org/wiki/Bhagavad_Gita
35. <https://mana.net/spinoza-the-oneness-of-everything/>
36. <https://iep.utm.edu/god-west/>
37. <https://wm.wts.edu/read/god-and-the-absolute>
38. <https://somyoga-freiburg.de/wp-content/uploads/2021/05/Sanskrit-Index.pdf>
39. <https://de.wikipedia.org/wiki/Samkhya>
40. <https://philosophyalevel.com/aqa-philosophy-revision-notes/concept-of-god/>
41. <https://wiki.yoga-vidya.de/Samsara>
42. https://de.wikipedia.org/wiki/Bhagavad_Gita
43. [https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_\(Philosophie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_(Philosophie))
44. <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/monade-monadologie/1351>
45. <https://www.gutenberg.org/files/39441/39441-h/39441-h.htm>
46. <https://nicofranz.art/kunsttheorie/monadologie>
47. <https://de.wikipedia.org/wiki/Monadologie>
48. <https://www.youtube.com/watch?v=Bld8P0pelww>
49. <https://www.projekt-gutenberg.org/leibniz/monaden/monaden.html>
50. <https://www.youtube.com/watch?v=qliRfCOvlag>
51. http://www.philos-website.de/autoren/leibniz_g.htm
52. https://ia800508.us.archive.org/24/items/MetaphysischeAbhandlungenMonadologiePrinzipienDerNaturGottfriedWilhelmLeibniz/Metaphysische_Abhandlungen_Monadologie_Prinzipien_der_Natur_-_Gottfried_Wilhelm_Leibniz.pdf
53. https://de.wikipedia.org/wiki/Bhagavad_Gita
54. [https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_\(Philosophie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_(Philosophie))
55. https://de.wikipedia.org/wiki/Bhagavad_Gita

